mission 21
evangelisches missionswerk basel

Gesundheit: Grundversorgung für die Bevölkerung

Zusammenfassung

Dieses Projekt unterstützt ein Netzwerk von zwanzig Gesundheitseinrichtungen in schwierig zu erreichenden Dörfern der Provinz Kwango. Das Netzwerk wird von der Partnerkirche CEK verwaltet und besteht aktuell aus drei Spitälern, sechs Gesundheitszentren und elf Ambulatorien. Hauptfokus des Projektes ist es, die gesundheitliche Basisversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Ein Schwerpunkt ist die sanfte Modernisierung der Infrastruktur. Eine computerunterstützte Pharmalogistik soll zudem garantieren, dass dem Netzwerk zu jeder Zeit Medikamente zur Verfügung stehen, um die wichtigsten Krankheiten zu behandeln. Die Präventionsarbeit und Aufklärung der Menschen wird hauptsächlich durch im Dorf verankerte Gesundheitsberaterinnen und -berater geleistet. Sie werden speziell für ihre Aufgaben geschult und vom Gesundheitsdienst der CEK begleitet.

DR KONGO

84 Millionen
Einwohnerinnen und Einwohner

92.5%
der Familien in der Provinz Kwango sind von schwerer Armut betroffen

11,9%
der Todesfälle sind von Durchfallerkrankungen verursacht

Hintergrundinformation

Die Provinz Kwango, eine der 26 Provinzen der Demokratischen Republik Kongo, liegt im Südwesten des Landes an der Grenze zu Angola. Die Dörfer sind sehr schwierig über nur schlecht unterhaltene Sandpisten und Wege zu erreichen. Die Region ist deshalb von einer weit verbreiteten Armut betroffen. Die wenigsten Familien sind in der Lage, den teuren Gesundheitsdienst in den städtischen Zentren in Anspruch zu nehmen. Die Mehrheit ist auf die einfachen Ambulatorien und Gesundheitszentren angewiesen, die in der DR Kongo zum grössten Teil von kirchlichen Institutionen unterstützt werden. Der Gesundheitsdienst der Partnerkirche CEK ist im Distrikt von Kasongo-Lunda tätig und arbeitet hier stark mit den staatlichen Gesundheitsbehörden zusammen. Die Bevölkerung im Kwango leidet vor allem unter vier gesundheitlichen Problemen: Malaria, Atemwegserkrankungen, Durchfall und Mangelernährung. Aufklärung und Prävention sind wichtige Massnahmen, um diese Krankheiten einzudämmen.

Vorsorgeuntersuchungen bei Vorschulkindern (Foto: Mission 21)

mission 21
evangelisches missionswerk basel

Projektziele

Der Gesundheitsdienst der CEK bietet den Menschen in schwer zugänglichen Regionen der Provinz Kwango eine erschwingliche Behandlung an und leistet wichtige Präventionsarbeit.

Zielgruppe

Der Gesundheitsdienst der CEK steht allen Menschen offen. Seine Gesundheitseinrichtungen decken die medizinische Grundversorgung für rund 74'000 Menschen. Mehr als 90 Prozent der Bevölkerung sind von schwerer Armut betroffen.

Aktivitäten

Sicherstellung des Zugangs zu medizinischer Grundversorgung für rund 74.000 Menschen, die sonst keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung hätten:

- Sicherstellung der Versorgung mit Medikamenten (durch Einkauf und Ausbau der Produktion)
- Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur von Gesundheitseinrichtungen; dazu gehört der Anschluss der kürzlich in Betrieb genommenen Wasserversorgungsanlage an das Spital in Matamba-Solo.
- Fortbildung des Personals zur Verbesserung der Qualität der medizinischen Leistungen

Stärkung der Präventivmedizin zur Bekämpfung der häufigsten Krankheiten und der Unterernährung:

- Impfungen von Frauen und Kindern
- Vorschuluntersuchungen, Untersuchungen vor und nach der Geburt
- Schulung von Gesundheitsanimateur*innen aus den verschiedenen Gemeinden und Gesundheitszentren zu Fragen im Zusammenhang mit Krankheiten und Unterernährung und deren Prävention
- Sensibilisierungskampagnen im Bereich von Covid-19, Malaria und HIV-Aids
- Psychologische Unterstützung

Zusammenarbeit mit Schulen:

- Schulung von Lehrpersonen in Sexualerziehung und Ausbildung von Schulkindern zu Multiplikator*innen in diesem Bereich

Projektfortschritt

Die medizinische Grundversorgung konnte 2020 trotz der Corona Pandemie aufrechterhalten werden. Insgesamt wurden in den Gesundheitszentren 13'868 (gegenüber 2019 plus 2000) Fälle behandelt. Zudem wurden 17'107 Impfdosen verabreicht, Während die von Mission 21 finanzierten Medikamentenkäufe wie geplant realisiert werden konnten, ist die Medikamentenproduktion im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken, da die Basisprodukte für die Herstellung durch den Lockdown nicht lieferbar waren. In Matamba Solo, dem Hauptsitz des Gesundheitsdienstes, konnten über 300 Personen, davon rund 2/3 Frauen, unter anderem für Covid-19 und die nötigen Hygienemassnahmen sensibilisiert werden. Zudem hat Emery Mpwate, Koordinator des Gesundheitsprogramms in Afrika, für das Projekt «Stärkung der Eigenverantwortung der Gemeinde», die Module zu sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV/Aids, zu Hygiene und zum Umgang mit dem Wasser/Abwasser sowie zu Krankenhausinfektionen fertig gestellt. Zur Einführung dieser Module wurden im Jahr 2021 Trainings organisiert.

Dieses Projekt wird von der DEZA mitfinanziert.

Partnerorganisationen

Die Communauté Évangélique du Kwango (CEK) zählt 35'000 Mitglieder, wovon 13'000 in Kinshasa leben. Im Kwango ist die CEK eine der wenigen funktionierenden Institutionen der Region. Als einzige hat sie ein regionales Entwicklungsprogramm in den Bereichen Basisgesundheit, Landwirtschaft, Berufsbildung und Frauenförderung. Für die einheimische Bevölkerung ist sie zur zentralen Hoffnungsträgerin geworden.

Projektbudget 2022

CHF 253'000

Unterstützen Sie das Gesundheitsprojekt in der DR Kongo. Herzlichen Dank! Spenden: PC 40-726233-2

Projektinformationen online finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

actalliance

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO